

Jahresbericht



Papierverarbeitende
Industrie Österreichs

PPV-Industrie auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2008	2007	Veränd.
Mitgliedersunternehmen		147	149	-1,3%
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		41	44	-6,8%
51 bis 100 Beschäftigte		18	18	0,0%
101 bis 200 Beschäftigte		23	23	0,0%
über 200 Beschäftigte		14	13	7,6%
Gesamt		96	98	-2,0%
Beschäftigte		9.511	9.377	1,4%
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.099	1.105	-0,5%
Wert	in Mio €	1.903	1.823	4,4%
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.101	1.073	2,6%
Wert	in Mio €	1.938	1.868	3,7%
Produktionswert pro Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,200	0,194	3,1%
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,204	0,199	2,5%
Produktionswert pro Tonne				
Technische Produktion	in €	1.732	1.650	5,0%
Abgesetzte Produktion	in €	1.760	1.741	1,1%
Brutto Lohn- und Gehaltssumme	in Mio €	440	420	4,8%
Kapazitätsauslastung		93%	94%	-
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	653	633	3,2%
Wert	in Mio €	1.244	1.200	3,7%
Exportquote		64,2%	64,2%	-
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	488	488	0,0%
Wert	in Mio €	1.085	1.030	5,3%
Importquote		56,0%	55,1%	-



**Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätztes Mitglied!**

Für die PPV-Industrie endete im Jahr 2008 eine Phase des Wachstums. Nach gutem ersten Halbjahr hat sich die wirtschaftliche Situation auch in der Papierverarbeitung deutlich verschlechtert. Verunsicherung in der Kundenindustrie durch die Finanzkrise führte zum Ausbleiben von Aufträgen vor allem im Zulieferbereich Verpackung, der ja ein Konjunkturindikator der Volkswirtschaft ist. Zum stagnierenden Inlandsmarkt ist auch die Wachstumsdynamik der Ostländer und damit wichtiger Exportrelationen zurückgegangen. Die Auslastung, in den letzten beiden Jahren auf hohem Niveau, ist in vielen Betrieben stark gesunken.

Ein Paradigmenwechsel für Management, Mitarbeiter aber auch für die Sozialpartner, die – an Wachstum gewöhnt – nun auch mit Rückgängen umzugehen haben werden. Gleich bleiben nur die zentralen Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit wie Kostenführerschaft, Flexibilität, hohe Markt- und Dienstleistungsorientierung, Innovation und Qualifikation.

Innovation war auch ein Schwerpunktthema das aufzeigte, welche technologischen Entwicklungen im Werkstoff und Produktionsbereich aber auch in Produktentwicklung und Druck akutell sind. Welche Anforderungen die Qualifikation mit Perspektive 2020 erfüllen muss, hat eine Veranstaltung mit den wichtigen Zulieferern deutlich gemacht. Trotz EDV, Automatisierung und Digitalisierung wird der Mensch im Vordergrund stehen, der die Zusammenhänge versteht und Verantwortung trägt. Also sollten wir die Qualifikationsoffensive auch in der Rezession fortsetzen.

Die Papierverarbeitende Industrie hat nach der Krise eine positive Perspektive. Heterogenität wird zum Vorteil, Standortbestimmung und Anpassung, Struktur- und Kapazitätsbereinigung werden das Profil von Unternehmen und Branche stärken. Die industriellen Fachverbände haben gemeinsam mit der BSI ein Forderungsprogramm an die Bundesregierung gerichtet, um die Rahmenbedingungen anzupassen. Eine Studie des IWI soll aufzeigen, welche Wettbewerbsindikatoren unserer PPV-Industrie von der Rezession besonders betroffen sind und welche Strategien helfen können.

Dass die Industrie unsere Fachorganisation sehr positiv beurteilt hat, ist erfreulich. Es wird uns aber nicht davon abhalten, unsere Arbeit für die Branche laufend zu optimieren. Was wir 2008 in Arbeitgeber-, Bildungs-, Industrie- und Verbandspolitik weitergebracht haben, entnehmen Sie bitte diesem Jahresbericht 2008. Er zeigt auf, was alles mit Ihrer Unterstützung bewegt werden konnte.

Wien, im Mai 2009

KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
Obmann

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **österreichische Wirtschaft** wuchs 2008 mit 1,8% deutlich schwächer als 2007 (3,1%). Das Jahr war gekennzeichnet durch gute Konjunktur, enorme Steigerung der Energiekosten und der Verbraucherpreise im ersten Halbjahr und massive Rückgänge durch den Konjunkturunbruch und die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft im zweiten Halbjahr. Die Exporte blieben mit +2,3% hinter den Erwartungen zurück und zeigten die weltweite Abschwächung der Konjunktur. Keinen Beitrag zum Wachstum brachte der private Konsum (+0,9%). Die Arbeitslosenquote nach Eurostat-Definition ging, angesichts der guten Beschäftigung im ersten Halbjahr, auf 3,8% zurück.

Die **österreichische Industrie** erreichte 2008 infolge des erfreulichen Produktionswachstums in den ersten drei Quartalen einen Zuwachs von nominell 7,3% auf € 137 Mrd. Der Einbruch kam im vierten Quartal, wo die Auftragseingänge um über ein Fünftel (-21,4%) zurückgingen. Die Anzahl der Industriebeschäftigten ist im Gesamtjahr 2008 um 1,5% gewachsen. Im November musste dann Eigenpersonal reduziert und Fremdpersonal um mehr als 20% abgebaut werden. Die Exporte konnten durchschnittlich um 2,3% gesteigert werden, sind allerdings im vierten Quartal deutlich eingebrochen. Die Forderungen der Industrie an die neue Bundesregierung betreffend Konjunkturförderung und Verbesserung der Rahmenbedingungen hatten also einen durchaus realen Hintergrund.

Die **PPV-Industrie** hatte 2008 einen Rückgang der Produktionsmenge um 0,5% zu verzeichnen. Die

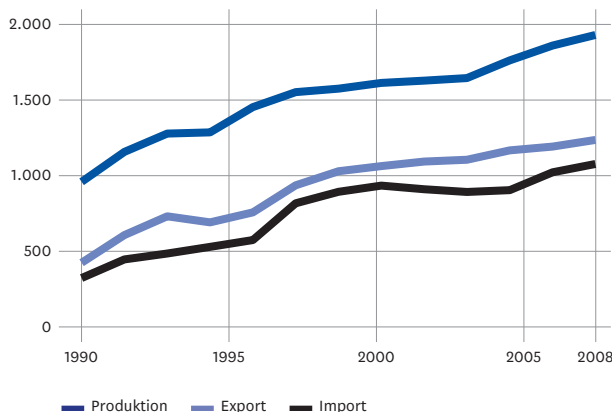
heimische Produktion von Papierwaren lag damit bei 1.094 Mio Tonnen. Der Produktionswert ist gegenüber dem Vorjahr um 4,4% auf € 1.903 Mio gewachsen.

Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 1.938 Mio (3,7%), die Menge lag bei 1.101 Mio Tonnen (2,6%). Nach Zuwächsen im ersten Halbjahr 2008 von 7,8% brachte das dritte Quartal mit 2,7% noch eine Steigerung des Absatzes. Im vierten Quartal gingen jedoch der Absatz deutlich zurück (-3,1%). Bei Einbeziehung der Unternehmen von PPV AUSTRIA wurden in der Papierverarbeitung € 2,2 Mrd umgesetzt.

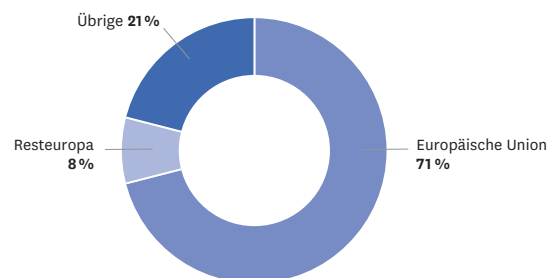
Der Export war – trotz der Verschlechterung der Konjunktur bei den Haupthandelspartnern und der Wachstumsrückgänge in den MOEL – wiederum Träger der PPV. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr ein Mengenzuwachs von 3,7% auf 658.000 Tonnen und eine Steigerung des Exportwertes von 3,5% auf € 1,24 Mrd erreicht. Die Exportquote der PPV-Industrie, gemessen am Wert der von der Papierverarbeitung abgesetzten Produktion, lag 2008 bei 64,2%. Mit 488.000 Tonnen (-0,5%) bzw. € 1.084 Mio (+4,9%) erreichten die Importe eine Quote von 56%.

Nach gutem ersten Halbjahr hat sich die wirtschaftliche Situation in der PPV deutlich verschlechtert. Während Mengen- und Wertzuwachs des ersten Halbjahres noch auf Auftragsüberhänge und auf die Rohstoff- und Energiekostensteigerung des Jahres 2007 zurückzuführen waren, brach mit August die Auftragsdecke und Auslastung deutlich ein. Die Abflachung der europäischen Wirtschaftsdaten und die Auswirkungen der Finanzkrise hatten nun auch die Papier-

Produktion, Export und Import in der PPV-Industrie
(in Mio €)



Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2008



verarbeitung erreicht. Insbesondere der Verpackungssektor bekam die Stagnation der westeuropäischen Märkte und die rückläufigen Wachstumsraten in den neuen EU-Ländern zu spüren. Der private Inlandskonsum blieb durch die Lohnsteuerprogression und Auswirkungen der Teuerung weiterhin schwach.

Die Auslastung, in den letzten beiden Jahren auf hohem Niveau, ist in vielen Betrieben stark gesunken, was zum Abbau von Beschäftigten im vierten Quartal führte. Die rückläufige Auftragslage hat zu einer Verstärkung der Wettbewerbes und des Preisdrucks geführt. Betroffen war die Industrie auch durch die eingeschränkte Verfügbarkeit und Verteuerung von Krediten zur Finanzierung von Investitionen.

Branchen

Heterogenität und Produktvielfalt erweisen sich als Vorteil für die PPV-Industrie, die vorerst nicht in allen Sektoren in gleicher Weise negativ betroffen ist.

Wellpappeindustrie und -kartonageure konnten 2008 ihren Absatz mengenmäßig um 2,3% auf 500.000 Tonnen und wertmäßig um 4,7% auf € 539 Mio steigern. Die Wellpappeindustrie selbst hat mit Gesamtlieferungen von 452.000 Tonnen (-0,7%) im Wert von € 478 Mio (+3,2%) das Produktionsvolumen des Vorjahres nicht erreicht.

Faltschachtelindustrie und Vollpappekartonageure mussten einen Rückgang des Absatzvolumens auf 168.00 Tonnen (-2,4%) und des Umsatzes um 1,1%

auf € 375 Mio verzeichnen (inkl. Flüssigkeitsverpackungen). Bei stagnierendem Inlandsbedarf gingen die Inlandslieferungen um 8% zurück, die Importe wuchsen um 14%.

Die **Industrie flexibler Verpackung** hat unter Einbeziehung der sonstigen Verpackungen mit 48.000 Tonnen (2,1%) mehr abgesetzt als im Vorjahr und eine Wertsteigerung um 8,0% auf € 123 Mio erreicht.

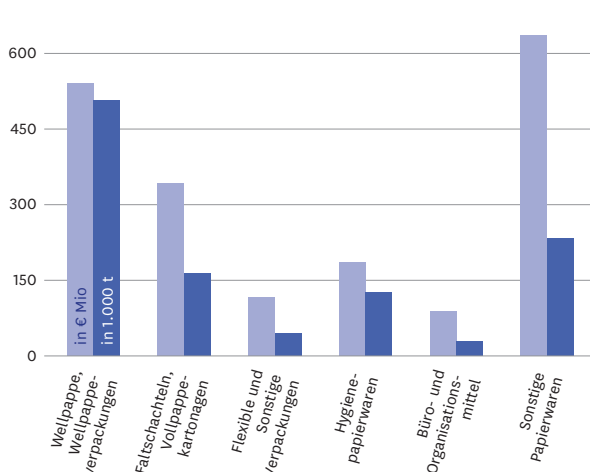
Der **Verpackungssektor**, mit dem Wertanteil von 53,5% der größte Bereich der PPV-Industrie, hat insgesamt 716.000 Tonnen (+1,2%) und Produkte im Wert von € 1.038 Mio (+2,8%) abgesetzt.

Hygienische Papierwaren wurden im Berichtsjahr mit 126.000 Tonnen um 6,9% mehr abgesetzt und lagen mit einem Produktionswert von € 185 Mio um 11,7% über dem Vorjahresniveau.

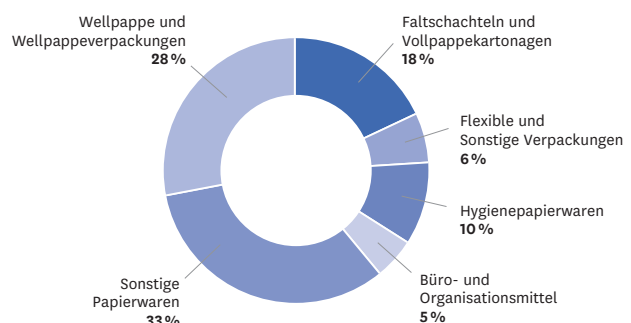
Der Sektor **Büro- und Organisationsmittel** hatte mit 26.000 Tonnen um 10,5% weniger als im Vorjahr abgesetzt und mit € 87 Mio ein Umsatzminus von 12,1% hinnehmen müssen.

Den **Sonstigen Papierwaren** werden aus Datenschutzgründen auch die Produkte der Industriellen Buchbinder zugezählt. Auch Spielkarten, Papierveredelung und konfektionierte Spezialwaren sind in diesem Sektor enthalten. Es wurden 232.000 Tonnen und damit um 6,4% mehr abgesetzt. Der Produktionswert wuchs um 5,9% auf € 629 Mio.

Produktgruppen der PPV-Industrie 2008



Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2008



06

Rohstoffe

Der Preisanstieg bei Papier und Karton kam durch den Stopp der Verteuerung bei Energieträgern und Roh- und Hilfsstoffe sowie den Preisverfall bei Altpapier, zum Stillstand. Weiter belastend sind die Preisniveaus bei Transport, Heizöl, Strom und Erdgas.

Preisentwicklung

Angesichts der Situation am Vormaterialien- und Rohstoffsektor und der konjunkturellen Krise der Vorstufe kamen die soeben erst am Markt von den Verarbeitern umgesetzten Produktpreise gehörig unter Druck. Die Mengenrückgänge trugen ebenfalls zu verstärktem Wettbewerb und Preisdruck bei. Das Preisniveau der abgesetzten Produktion lag somit im Jahresschnitt nur um 1,1% auf € 1.760 über dem Vorjahr.

Produktivität

Die Produktion pro Beschäftigtem lag im Berichtsjahr mit € 194.411 um 3,1% über jener des Vorjahres. Der Wert der Technischen Produktion pro Tonne ist um 5,0% auf € 1.732, jener der abgesetzten Produktion um 1,1% auf € 1.760 gestiegen.

Investitionen

Die PPV-Industrie hatte für 2008 in Österreich ein Investitionsvolumen von € 91 Mio eingeplant. Der Löwenanteil war mit knapp € 80 für Maschinen vorgesehen. Die Investitionen je Beschäftigtem lagen bei € 10.368. Mit einer Investitionsquote von 5,1% (gemessen am Umsatz) lagen die Papierverarbeiter unter dem Industriedurchschnitt von 5,7%. Gegenüber 2007 bedeutet dies eine leichte Steigerung der Investitionstätigkeit.

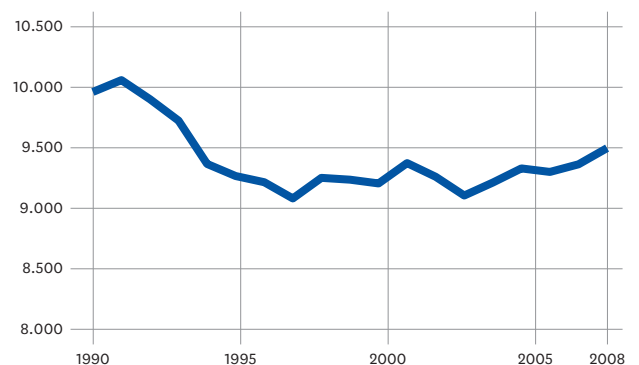
Strukturveränderungen

Mit der drastischen Verschlechterung der konjunkturellen Situation auf praktisch allen Märkten der PPV-Industrie kam es zu einer Verstärkung des Wettbewerbes um die geringer gewordenen Mengen. Es wird zweifellos bei der europaweit von Überkapazitäten betroffenen Papierverarbeitung zur Strukturbereinigung kommen. Nur Standorte, in denen die Anpassung der Rahmenbedingungen an die geänderte wirtschaftliche Situation am ehesten gelingt, werden als Krisengewinner bestehen.

Beschäftigte

Der Beschäftigtenstand der PPV-Industrie betrug 2008 im Durchschnitt 9.511 Mitarbeiter und lag damit um 1,4% über dem Jahr 2007. In der übrigen Industrie stieg 2008 der Beschäftigtenstand um 1,5%. Unter Einbeziehung der Unternehmen von PPV AUSTRIA waren in der Papierverarbeitung mehr als 10.000 Personen beschäftigt.

Beschäftigte in der PPV-Industrie



Arbeitgeberpolitik

Nach drei schwierigen Verhandlungsrunden wurde zum 1. März 2008 ein Gehaltsabschluss von 3,3 % für Mindest- und 3,0 % für die Ist-Gehälter getätigt. Für die Arbeiter wurde eine Erhöhung der Mindestlöhne um 3,3 % vereinbart, wobei die Ist-Löhne um den Eurobetrag der Mindestlohnerhöhung angehoben wurden. Bei einer durchschnittlichen Überzahlung von 10 % bedeutete dieser Abschluss eine effektive Ist-Lohn-erhöhung von 3,0 %. Der Nachtschichtzuschlag wurde mit € 28,24 pro zehn Stunden festgelegt. Beide Abschlüsse sind für zwölf Monate gültig.

Flexible Gestaltung der Arbeitszeit ist ein Mittel zur Erhaltung von Arbeitsplätzen auch bei mangelnder Auslastung. Normalarbeitszeit soll dann eingesetzt werden können, wenn Arbeit vorhanden ist. Der Fachverband hat daher vorgeschlagen, die KV-Ermächtigung für Flexibilisierung auf betrieblicher Ebene im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes zu geben, wenn eine Betriebsvereinbarung zustande kommt, die feststellt, dass die Notwendigkeit einer Flexibilisierung zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit, Einvernehmen über die Regelung sowie soziale Ausgewogenheit vorliegt und die Regelung den KV-Partnern bekannt gemacht wurde. Die Gewerkschaft GPA-DJP war bisher nicht bereit, einer solchen Öffnung für die Betriebe zuzustimmen.

Wirtschafts- und Industriepolitik

Das mit den industriellen Fachverbänden erstellte Forderungsprogramm der Bundessparte Industrie an die Bundesregierung Strategien für Wachstum und Beschäftigung enthält detaillierte Forderungen zu allen Politikbereichen:

- Steuerreform, um die Belastung des Faktors Arbeit zu reduzieren und die lohnsummenbezogenen Steuern und Abgaben zu senken.
- Änderungen im Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz, um für bestimmte Bedarfsfälle durch Flexibilisierung direkt auf betrieblicher Ebene höhere und flexiblere Grenzen der Tages- bzw. Wochenarbeitszeit zuzulassen.
- Ein höherer Grad an Erfolgsorientierung der Lohnpolitik durch in das Abschlussvolumen integrierte Einmalbeträge.
- Unfallverhütungsmaßnahmen auf Betriebsebene bei der Beitragsgestaltung in der Unfallversicherung und betriebliche Maßnahmen zur Förderung von Gesundheitsvorsorge steuerlich verstärkt berücksichtigen.
- Harmonisierung der umwelt- und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene.
- Einsatz von Sekundärrohstoffen fördern und die rechtliche Gleichstellung der Rohstoffarten. Erprobte Strukturen der Verpackungsverordnung beibehalten.
- Steuer-Tarifreform und Tarifverflachung sowie Verbreiterung der Tarifstufen. Erleichterung von Kapitalaufbringung und Investitionsanreize.
- Verwaltungsreform durch Vermeidung von Doppelgleisigkeiten in Gesetzgebung und Vollziehung, Verbesserung der Behördenstruktur.



08

Verpackung

Zur Vermeidung negativer Entwicklungen aufgrund einer Vielzahl von Systemen, wie sie in Deutschland aufgetreten sind, sollen durch eine Novellierung von VerpackVO und AWG die nötigen Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb geschaffen werden, mit folgenden Zielen.

Die seit 15 Jahren bestens funktionierende, europaweit beispielgebende Sammlung von Verpackungsabfällen durch die verpflichtete Wirtschaft selbst, muss erhalten bleiben.

Eine Rekommunalisierung der Sammlung bei Beibehaltung der Finanzierung durch die Wirtschaft würde dem bestehenden Prinzip der Produzentenverantwortung widersprechen und wäre angesichts der ungefährdeten Erfüllung sämtlicher europäischer und nationaler Zielvorgaben unverständlich.

Getrennte Sammlung der Packstoffe bei transparenter Tarifgestaltung und Gleichbehandlung der Verpflichteten, Non Profit-Prinzip, Flächendeckung und Qualität der Sammlung müssen sichergestellt sein. Eine effiziente Kontrolle und Sanktionierung von Systemen und Verpflichteten bei geringstmöglicher bürokratischer Belastung muss gewährleistet sein.

Das ARA-System unterzog sich einer grundlegenden Neuausrichtung: Sieben für die unterschiedlichen Packstoffe verantwortliche Einzelgesellschaften des ARA-Systems, darunter auch die ARO Altpapier Recycling Organisationsgesellschaft, wurden in die ARA Altstoff

Recycling Austria AG integriert. Auf dem Markt tritt künftig nur mehr ein Unternehmen – die ARA – auf. Gleichzeitig nahm die ARA per 1. Oktober 2008 eine tief greifende interne Neuorganisation vor, um effizienter und flexibler im Wettbewerb agieren zu können. Das Steuer des Unternehmens gaben die bisherigen Vorstände Dkfm. Stiglitz und Dr. Krendlesberger in die Hände von Dr. Scharff, bisher ARGEV-Geschäftsführer, und Ing. Knausz, bisher Geschäftsführer der ARO.

Die Initiative PackForce hat auf Einladung von Smurfit Kappa Interwell CEOs führender international tätiger Unternehmen der österreichischen Verpackungsindustrie zu einem Symposium über das Thema Profitables Wachstum zusammengeführt.

Neuerlich erfolgreich war die Altpapier-Recycling Organisationsgesellschaft (ARO). Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe erreichte 88%, der Einsatz von Sekundärfaser für Papierverpackungen lag mit 83% weiterhin auf hohem Niveau. Die ARO-Lizenzgebühren betragen 2008 € 0,042 für Transportverpackungen und € 0,105 für Verkaufsverpackungen.

Laut Verpackungsstatistik des ÖIV produzierte die Verpackungsindustrie aller Werkstoffbereiche im Jahr 2007 1,8 Mio Tonnen Verpackungen im Wert von € 3,35 Mrd. Der Anteil des Sektors an der gesamten Sachgütererzeugung betrug 6,8%. Der Anteil der Papier-, Karton- und Wellpappeverpackungen an der Verpackungstonnage beträgt 37%, womit der Sektor nach wie vor den größten Verpackungsbereich darstellt.



Technik und Umwelt

REACH, die europäische Verordnung über die Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien, stand auch 2008 im Mittelpunkt. Mit 1. Juni startete die sogenannte Vorregistrierungsphase. Die Unternehmen der Papierverarbeitung sind – wenn auch „nur“ als nachgeschaltete Anwender – involviert und es war der im Regime vorgesehene Informationsfluß entlang der Lieferkette ebenso sicherzustellen wie die Verfügbarkeit der benötigten Produkte nach dem 30. November. CITPA war gemeinsam mit den Branchenverbänden in die Überarbeitung und Fertigstellung der noch fehlenden Anhänge zur REACH-Verordnung eingebunden. PPV war vor allem als Wissensvermittler gefordert.

Die Revision der Abfallrahmenrichtlinie wurde abgeschlossen. Der fünfstufigen Abfallhierarchie wurde die nötige Flexibilität gegeben, um in der Praxis die ökologisch und ökonomisch optimale Option zu wählen. Dadurch sollte die befürchtete Diskriminierung von Recycling gegenüber der Wiederverwendung vermieden werden können. Mit den europäischen Leitlinien für die zukünftigen nationalen Abfallwirtschaftspläne wurde einer weiteren Forderung der europäischen Papierverarbeiter Rechnung getragen, um Verzerrungen zwischen den Staaten zu vermeiden.

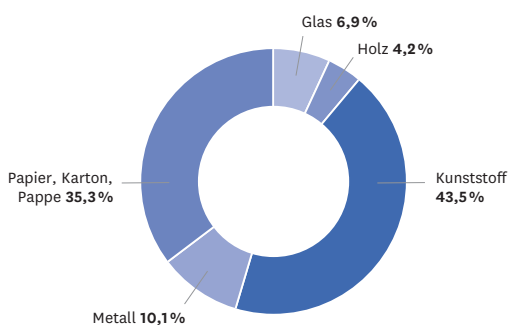
Zum Thema Carbon Footprint haben die Branchenverbände der Papierverarbeitung, insbesondere Fefco, Ecma und ProCarton sowie ACE, aus der von Cepi entwickelten und von CITPA für die Papierverarbeitung adaptierten Methodologie zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks branchenspezifische Berechnungen entwickelt und ihren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Europäische Kommission hat einen Aktionsplan für Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum (SCP) vorgestellt, mit dem ein zusätzliches weites Diskussionsfeld eröffnet wurde. Ziel ist, die Umweltperformance und insbesondere die Energieeffizienz von Produkten zu verbessern. Zur besseren Abstimmung des Lobbyings – je nachdem, ob marktseitige oder rohstoffseitige Aspekte im Vordergrund stehen – haben CITPA und CEPI die Koordinierung ihrer Aktivitäten von der Verpackung auf sämtliche Produkte aus Papier, Karton oder Wellpappe erweitert und in der PPCG – nunmehr Paper Products Coordination Group – gebündelt.

Eine Industrieemissionsrichtlinie, mit der die IPPC-Richtlinie, die VOC-Richtlinie und weitere emissionsrelevante Richtlinien (z. B. für Großfeuerungsanlagen) revidiert und zusammengefasst werden sowie ein Normungsvorhaben zur Braille-Schrift auf Verpackungen sind weitere Themen, in denen die Papierverarbeitung auf europäischer Ebene involviert ist.

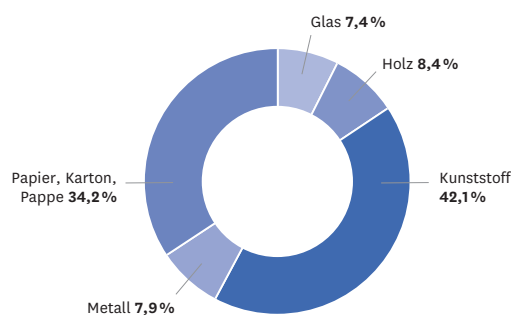
Produktion Verpackungen

(ÖIV Verpackungsstatistik 2007, Wertanteil)



Verbrauch Verpackungen

(ÖIV Verpackungsstatistik 2007, Wertanteil)



Auch wenn Papierprodukte nicht gerade als Hightech-Produkte gelten, steckt in ihnen ein großes und oft völlig unterschätztes Innovationspotenzial. Innovation ist demzufolge ein wichtiger Standortfaktor der Branche. Technologie und Prozessinnovation haben maßgebliche Steigerungen der Effizienz und Produktivität ermöglicht und den traditionellen Rohstoffen Papier und Karton die Wettbewerbsfähigkeit gesichert. Prozess- und Produktinnovation sind in gleicher Weise in Strategien zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wie in Herausforderungen des Marktes zu Kostenreduktion und Qualitätssteigerungen begründet. Sie sind entscheidender Beitrag zur Verbesserung des Added Value in der gesamten Supply Chain.

Forschung & Entwicklung auf der Rohstoffseite ist zwar weitgehend in der Vorstufe konzentriert. Die klein- und mittelbetrieblich strukturierte Papierverarbeitung ist jedoch trotz knapper personeller Ressourcen gemeinsam mit der Zulieferindustrie in diversen F&E-Projekten engagiert. In Anbetracht des hohen Grades an Internationalisierung kommt es zu interessanten Kooperationen und wichtigen innovativen Entwicklungen.

■ Im Bereich der Materialverbunde werden neue Kombinationen von Papier, Aluminium und verschiedenen Kunststoffen getestet, um den sich ständig wandelnden Anforderungen von Füllgut, Produktschutz einerseits und einfachem Handling für den Konsumenten andererseits gerecht zu werden. Neue Arten von Materialien sind dazu bestimmt, den Zustand von Lebensmitteln aktiv zu erhalten oder zu verbessern (aktive Verpackungen) bzw. zu überwachen (intelligente Verpackungen). So wurde z. B. ein Kaffeebeutel aus einem Verbund aus Papier/Kunststoff/Aluminium mit einem Ventil entwickelt, um nach der Röstung und Abfüllung entstehende Gase aus der Verpackung entweichen zu lassen.

■ Im Zementsackbereich wurde etwa ein einlagiger Sack entwickelt, dessen spezielles Papier fest genug ist, um dem Druck des Abfüllvorgangs standzuhalten. Gleichzeitig ist er ausreichend atmungsaktiv, um die Luft rasch genug entweichen zu lassen und den Abfüllvorgang nicht zu bremsen; bei Abfüllgeschwindigkeiten bis zu 4 000 Säcken pro Stunde eine enorme technische Herausforderung. Zusätzlich kann bei Bedarf nach erhöhtem Feuchtigkeitsschutz eine perforierte Kunststoffolie eingearbeitet werden.

■ Die Nano-Technologie verspricht eine Vielzahl von neuen Aspekten für die Verpackungsgestaltung: von der Festigkeit in der Faser-Faser-Bindung über Temperatur- und Barriereigenschaften, Sauerstoffdurchlässigkeit, Wasser- oder Ölabweisung oder Sicherheit. Im Bereich RFID richten sich Forschungsansätze in Richtung druckbarer Transponder.

■ Im Verpackungsdruck haben in den letzten Jahren enorme Veränderungen Platz gegriffen: nach CAD/CAM in der Druckvorstufe kam CtP (= computer to plate) und der Offsetdruck zieht in der Wellpappeverarbeitung ein. Die Entwicklung des Flexodrucks ergibt heute Druckergebnisse, die sich jenen des Tiefdrucks, in dem 10 bis 12-Farben-Maschinen zum technischen Standard gehören, stark annähern.

■ Produktpiraterie und Markenschutz haben zu entsprechenden Entwicklungen im Sicherheitsdruck geführt: fälschungssichere Etiketten z. B. mit Hologrammpprägung, Erstöffnungsnachweis, Manipulationsschutz, Sicherheitsverschlüsse u. ä. Österreichische Hersteller sind in diesem Segment unter den weltweit führenden Unternehmen zu finden. Auch im Etikettenbereich generell sind eine Reihe innovativer Entwicklungen zu verzeichnen: so wurden mehrschichtige Etiketten für die Anbringung mehrsprachiger Konsumenteninformationen entwickelt; ein ebenfalls neuer Trend ist der sogenannte Klebstoffdruck, bei dem die Klebeschicht direkt in der Etikettenproduktion aufgebracht wird.

■ Aber auch in den anderen Bereichen der Papierverarbeitung verlangen die Anforderungen an die Papiererzeugnisse höchste Präzision in der Produktgestaltung und damit ständige Weiterentwicklung: Garntäger für die Textilindustrie beispielsweise müssen beim Abwickelvorgang Belastungen standhalten, die sich aus Abwickelgeschwindigkeiten an der Oberfläche von bis zu 300 km/h ergeben. Insbesondere (aber nicht nur) sehr dünne Papiere benötigen für höhere Verarbeitungsgeschwindigkeiten konstante Raumklimabedingungen und ausgeklügelte Druck- und Verarbeitungstechnik.

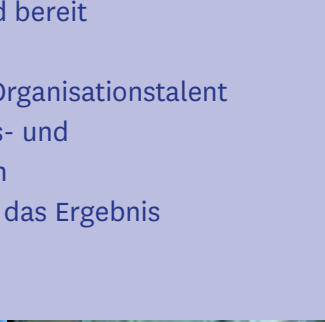
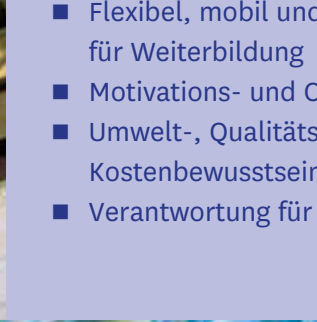
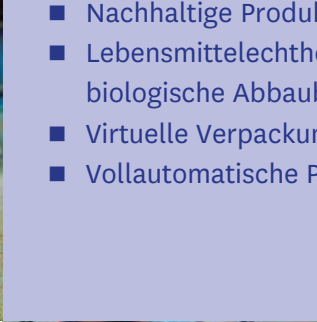
■ Erfreulich wirken sich auch Initiativen für Innovation in Verpackungsgestaltung und Design aus, wo nationale und europäische Wettbewerbe, Designerworkshops und Kooperationen der Industrie mit Hochschulen auch international Beachtung finden.



Verpackungstechnik 2020

Mensch. Methode. Material. Maschine.

- Hohes Qualitätsniveau der Werkstoffe
Papier, Karton, Wellpappe
- Werkstoffverbunde und -kombinationen
- Nachhaltige Produktionstechnologien
- Lebensmittelechtheit,
biologische Abbaubarkeit
- Virtuelle Verpackungsentwicklung
- Vollautomatische Produktion



Qualifikation 2020

- Mitarbeiter steht im Mittelpunkt
- Hohe fachliche Qualifikation
- Gesamtheitliches Denken
- Verständnis der Produktionsprozesse
- Flexibel, mobil und bereit
für Weiterbildung
- Motivations- und Organisationstalent
- Umwelt-, Qualitäts- und
Kostenbewusstsein
- Verantwortung für das Ergebnis



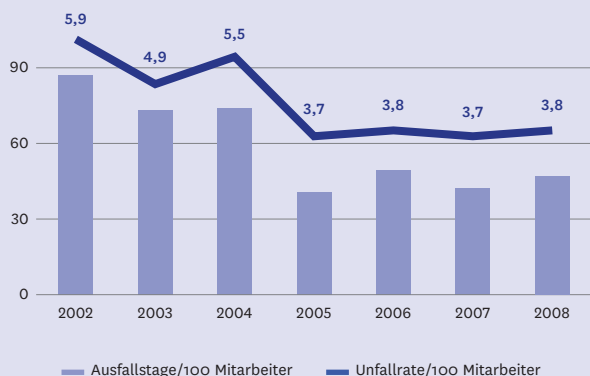
Arbeitsunfallstatistik 2008

Die von PPV AUSTRIA durchgeführte Erhebung und Analyse der Unfalldaten für 2008 in der PPV-Industrie wurde im April 2008 abgeschlossen und weist eine Repräsentanz von 80% auf. Die Beteiligung der Betriebe hat sich gegenüber 2007 weiter verbessert. Die jährliche PPV-Arbeitsunfallstatistik soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung zu ermöglichen und Arbeitsunfälle auf niedrigem Niveau zu halten. Weniger Unfälle sowie der Weg zu NULL Unfällen, muss auch von der PPV-Industrie angestrebt werden.

Daten von 69 Betrieben mit 7.569 Mitarbeitern wurden erfasst, analysiert und in der Arbeitsunfallstatistik 2008 dargestellt. Die Aufgliederung nach den Branchen ermöglicht gezielte Aussagen über Entwicklung und Stand.

Ergebnis der PPV-Arbeitsunfallstatistik ist eine Steigerung von Ausfalltagen/100 Mitarbeiter um rund 10% sowie der Unfallrate/100 Mitarbeiter um rund 3%. Das Ergebnis zeigt, dass es beim hohen Sicherheitsstandard der PPV immer schwieriger wird, neuerlich Verbesserungen zu erreichen.

Ausfallstage und Unfallrate in der PPV-Industrie



PPV-SFK-Meeting in Wien

Das PPV-Sicherheitsfachkräfte-Meeting wurde im April 2008 in Wien durchgeführt. Es war den neuen Rechtsvorschriften gewidmet. Mit dem Arbeitsinspektorat konnte direkt über die praktischen Folgen für die Betriebe diskutiert werden. Nachmittag wurde über die Arbeitssicherheits-Plakataktion, PPV-Arbeitsunfallstatistik berichtet und diskutiert. Firmenberichte/ Aktivitäten und ein Erfahrungsaustausch bildeten den Abschluss des Meetings. Das jährliche SFK-Meeting wird von den Betrieben gut besucht und bildet das Podium für einen brancheninternen Erfahrungsaustausch. Die Förderung und Weiterentwicklung von sicherheitsrelevanten Aktivitäten in den Unternehmen sind das Ergebnis. Die Nutzung der Veranstaltung als Schulungsnachweis für Arbeitssicherheit ist ein weiterer Vorteil.

Arbeitssicherheit passiert im Kopf

Die PPV-Plakataktion „Arbeitssicherheit“ wurde im Oktober 2008 gestartet. Vier Sujets, die jeweils durch ein Quartal zum Aushang kommen, sollen bewusst machen, dass Arbeitssicherheit ein gemeinsames Anliegen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Unfallversicherung ist. Die Aktion erreicht 120 Betriebe der Papierverarbeitung mit rund 10.000 Beschäftigten österreichweit.

Arbeitssicherheit und Produktivität

In der Broschüre „Arbeitssicherheit und Produktivität“ werden Wechselwirkungen zwischen Arbeitsschutz und Wirtschaftlichkeit zusammengefasst. Sie wurde den Mitgliedsunternehmen von PPV AUSTRIA Anfang des Jahres zur Verfügung gestellt. Ziel ist die Sensibilisierung für strategische Investition in die Mitarbeiter und deren Arbeitssituation sowie die Umsetzung einer wichtigen ethischen und moralischen Verantwortung des Arbeitgebers.

PPV-Erhebung „Qualifikation“

Laut PPV-Erhebung „Qualifikation“ vom Frühjahr 2008 (früher „Facharbeitererhebung“) liegt der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter zwischen 30 und 45 Jahren, durchschnittlich bei 39 Jahren. Ein Thema, das angesichts der Veränderung in der Altersstruktur der Bevölkerung zunehmend für die Personalplanung an Bedeutung gewinnt. Zählt man zu den Facharbeitern auch die besonders qualifizierten ArbeiterInnen und die technischen Angestellten, lag der Facharbeiteranteil bei 44 %.

Die Anzahl der Ausbildungsbetriebe ist von 30 auf 45 angestiegen. Im Februar 2008 standen in der PPV-Industrie 320 Lehrlinge in Ausbildung, 130 davon im **Lehrberuf Verpackungstechnik**. Mit 55 Neueinstellungen wurde im Lehrjahr 2007/08 eine neue Höchstmarke erreicht. Offensichtlich hat dieser Lehrberuf mit der Umbenennung in Verpackungstechnik an Attraktivität gewonnen. Das Berufsbild wurde aktualisiert mit der Konsequenz einer Erweiterung der Lehrzeit auf dreieinhalb Jahre und Verlängerung der Lehrgangsdauer in der Berufsschule um vier Wochen im vierten Lehrjahr.

In einer vom IBW durchgeführten **Befragung von Ausbildungsverantwortlichen** in zwölf Betrieben wird dem Lehrberuf Verpackungstechnik ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Angemerkt werden jedoch der relativ geringe Bekanntheitsgrad des Berufes und Defizite bei den Lehrstellenbewerbern in der Grundschulausbildung. Die in den nächsten fünf Jahren in Aussicht genommenen Lehrlingseinstellungen zeigen steigenden Bedarf an Fachkräften. Im Lehrberuf Verpackungstechnik wird mit etwa 50 Neueinstellungen pro Lehrjahr zu rechnen sein. VerpackungstechnikerInnen werden verstärkt in Arbeitsvorbereitung, Qualitätskontrolle und Verpackungsberatung zum Einsatz kommen. Deutlich wird auch die steigende Bedeutung der Berufe Druckvorstufentechnik und Drucktechnik.

Allgemein bekannt und auch gefragt ist der auf den Fachbereich konzentrierte **Industrielehrgang Verpackungstechnik**, der in Bezug auf Aktualität und Praxisorientierung eine sehr gute Beurteilung erfährt. 2008 fanden vier Kurswochen mit 15 Teilnehmern statt.

Insgesamt wurde in der PPV-Erhebung das Weiterbildungsangebot als gut, logisch und überschaubar eingestuft. Als positiv wurden die breite und permanente Aktualisierung, die Praxisnähe und die Umsetzbarkeit im Betrieb hervorgehoben.

Inseratenwerbung Lehrberuf Verpackungstechnik

Der Schulverein hat drei Sujets mit Text für Inseratenwerbung Lehrberuf Verpackungstechnik den Betrieben zur Verfügung gestellt, die nur mehr durch die Daten des Ausbildungsbetriebes ergänzt werden müssen.

PPV-Ausbilderseminar

Das PPV-Ausbilderseminar hat 2008 in Wien stattgefunden. Themen für die 25 Teilnehmer waren neben der PPV-Qualifikationserhebung die neuen Ausbildungsrichtlinien Verpackungstechnik und ein Besuch beim Stanzformenhersteller Bieling und Petsche.

Kooperationsoffensive PPV-HPV

In einem Treffen der Geschäftsführer von PPV und HPV im September 2008 in Wien wurden die aktuellen Themen der branchenspezifischen Bildungspolitik besprochen. Die bereits traditionelle Kooperation und gegenseitige Information in Fragen der Aus- und Weiterbildung sollen von den Verbänden verstärkt werden.



Branchenforum

Die **Wellpappe-Industrie** hat im Jänner am 3. St. Galler Handelstag im Rahmen von D-A-CH teilgenommen, wobei das Thema Profilierung durch Verpackung behandelt wurde. Die jährliche Wellpappe-Tagung stand unter dem Motto „Blickfang Verpackung“. Dabei wurde eine Wellpappe-Studie „Entsprechen Wellpappe und andere Verpackungen den aktuellen Anforderungen der Supply Chain“ präsentiert sowie die Themen „Die Wirkung von Verpackungen im Konsumenten-Gehirn und die Wirkung des Packaging am POS“ behandelt. Im Rahmen eines Schulprojektes mit der Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf wurden Kreationen aus Wellpappe unter dem Titel „Wellpappe bekennt Farbe“ gestaltet. Der traditionelle Social Event fand auch diesmal im Kabarett Simpl statt.

Mit Jahresbeginn hat Mag. Hubert Marte für das Forum Wellpappe Austria die Funktion des Sprechers übernommen. Er folgt Mag. Fred Havran, der nach über 40 Jahren in der Wellpappe-Branche und knapp 15 Jahren als Forumssprecher in Pension ging.

Die **Faltschachtelindustrie** war 2008 mit einer Reorganisation der in einzelnen Ländern erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit von Pro Carton für Karton und Faltschachtel konfrontiert. Nach Aufkündigung der bestehenden PR-Komitees wurde nach schwierigen Verhandlungen Konsens über ein europäisches Marketing und PR-Konzept erzielt. Demnach wird Pro Carton ab 2009 als europäische Initiative zentral gesteuert und die Zusammenarbeit mit den nationalen Faltschachtelverbänden über ECMA erfolgen. Suzanne McEwen, die schon bisher für Aktivitäten in Österreich verantwortlich war, wird als Head of Marketing and Communications nunmehr europäisch agieren. Das Pro Carton-Event Showtime war der Gegenwart und Zukunft am Point of Sale gewidmet und als Marketing Event für Entscheidungsträger und Meinungsbildner sehr erfolgreich.

Durch das Ausscheiden von Marc Collet aus der Industrie war eine Neubesetzung des Präsidiums des europäischen Branchenverbandes der Faltschachtelindustrie notwendig. Anlässlich des ECMA-Jahreskongresses in Marseilles wählten die Delegierten Per Lundeen, A&R Carton/Schweden, zum neuen Präsidenten.

Die Funktion des Vize-Präsidenten übernahm VD Dr. Andreas Blaschke, Mayr Melnhof Packaging International.

Die **Hülsenindustrie** war wieder einmal mit der Diskussion konfrontiert, ob Hülsen Verpackungen sind oder nicht. Daneben standen die Themen REACH, DiBP, Sozialpolitik und europäische Normung auf der Tagesordnung. Die Verpackungsdiskussion prägte auch die europäische Branchenarbeit bei ECTA.

Schwerpunkte der Branchenarbeit der **Industrie flexibler Verpackung** waren die Diskussion um eine Novelle zur Verpackungsverordnung und im Zusammenhang damit eine Neustrukturierung des ARA-Systems. Weiters befasste sich die Branche mit REACH, DiBP, sozialpolitischen sowie Ausbildungsthemen und Arbeitssicherheit. Ing. Reinhard Waldherr, Firma WestWind Verpackungen, übernahm am 1. Jänner 2008 die Präsidentschaft des europäischen Branchenverbandes FEDES, deren 50-Jahr-Jubiläum einen Höhepunkt des Jahres darstellte.

Der Verband **industrieller Buchbinder** hat an den Aktivitäten der Intergraf Sektion Buchbinder und Druckweiterverarbeitung teilgenommen. Das Meeting im Oktober in Oslo war mit 40 Teilnehmern sehr gut besucht und brachte unter Mitwirkung wichtiger Zulieferer eine interessante Darstellung der Branche in Europa.

Aktivitäten und Projekte

PPV-Tag 2008

Der PPV-Tag 2008 stand im Zeichen von **Innovation, Nachhaltigkeit, Verpackungspolitik und Arbeitssicherheit**. Dipl.-Ing. Thomas Reiner, Packaging Consultants, Berndt & Partner, Berlin zeigte eindrucksvolle Beispiele des Innovationspotenzials der Papierverarbeitung, insbesondere am Verpackungssektor: Innovation nicht nur durch Entwicklungen bei den Werkstoffen, im Druckbereich, bei Produktsicherheit, Produktion, Funktionalität und Design, sondern auch mittels Schaffung von Mehrwert durch Differenzierung, Emotionalisierung und mediale Dienstleistung der Verpackung als Kommunikations- und Werbemedium.

Welchen **Carbon Footprint** PPV-Produkte als nachhaltige CO₂-Speicher hinterlassen und damit einen weiteren positiven Beitrag zur Klimadiskussion leisten, hat Frau Dr. Silvia Greimel, in Forschung & Entwicklung bei Mayr-Melnhof Karton tätig, dargestellt.

ARA – Quo vadis? ist eine Frage, die sich alle Beteiligten am erfolgreichen österreichischen ARA-System angesichts der Entwicklung in Deutschland stellen. In der Disziplin Verpackungsentsorgung schlägt Österreich eindeutig Deutschland und ist Anwärter auf den Europameistertitel. Es sind nach Meinung des ARO-Geschäftsführers Ing. Werner Knausz durch die Verpackungsverordnung die Rahmenbedingungen zu schaffen um diese nachhaltige Entwicklung fortzuführen.

Erfolge der **Arbeitssicherheit in der PPV-Industrie** konnte Dr. Christian Kassner, Unternehmensberater mit Schwerpunkt Arbeitssicherheit bei Leoma GmbH, Hattingen, der PPV-Unfallstatistik 2007 entnehmen.

Papier.Charta.Österreich

Mit einer gemeinsamen Erklärung der österreichischen Papierwirtschaft ging die Österreichische Papierfachtagung 2008 in Graz zu Ende. Austropapier, ÖZEPA, PPV AUSTRIA sowie der Verband Druck und Medientechnik formulierten in der „Papier.Charta.Österreich“ eine gemeinsame Vision für die Branchen in Österreich.

Papier, Karton und Pappe sowie die daraus hergestellten Produkte garantieren eine hohe Lebensqualität und erfüllen auch und gerade im elektronischen Zeitalter eine bedeutende gesellschaftliche Rolle für Information und Kommunikation. Papier ist innovativ, schafft nachhaltige Perspektiven und trägt durch seine CO₂-Speicherung aktiv zum Klimaschutz bei.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sind Impulse für Investitionen und Standort sichernde Rahmenbedingungen dringend erforderlich. Dazu gehören vor allem auch wettbewerbskonforme Regelungen in der Energie- und Klimapolitik sowie die Vorrangstellung der integrierten stofflichen und energetischen Verwertung von Biomasse. Die Organisation der Sammlung und Verwertung von Verpackungen durch die Wirtschaft selbst muss oberster Grundsatz der Verpackungsgesetzgebung bleiben.

Weiters fordern die Unterzeichner der „Papier-Charta“ die stärkere Öffnung der Arbeitszeitgestaltung für die betriebliche Ebene durch den Gesetzgeber und die rasche Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes für Fachkräfte. Die hohen Standards der Branche in der Arbeitssicherheit müssen auch bei der Bemessung der Unfallversicherungsbeiträge Berücksichtigung finden. Ebenso wird eine Abkehr von diversen wettbewerbsverzerrenden Förderpraktiken innerhalb der EU gefordert.

Qualifikation Verpackungstechnik 2020

15 namhafte Zulieferer von Werkstoffen über Farben und Klebstoffe, Druckvorstufe, Druck und Produktionsanlagen haben mit der PPV-Verpackungsindustrie im November 2008 in einem Workshop diskutiert, welche Anforderungen die Technologie mit Perspektive 2020 an die Qualifikation der Mitarbeiter stellen wird. Menschen, Methodik, Material, Maschinen standen zur Diskussion, die zum Ergebnis kam, dass trotz Automatisierung der Mensch im Vordergrund stehen wird, der die Zusammenhänge versteht und Verantwortung übernimmt. Mit dem Einfluss zu erwartender innovativer Technologien auf die Qualifikation der Mitarbeiter, aber auch mit Neuerungen in der Methodik von Aus- und Weiterbildung wurde vom Ausbildungsforum PPV AUSTRIA ein weiterer Schwerpunkt zum PPV-Jahresthema Innovation gesetzt.

Intergraf in Wien

Intergraf, der europäische Dachverband der Druckbranche, hielt seine alljährliche Arbeitssitzung der Geschäftsführer der Landesverbände Anfang September in Wien ab. Themen waren die für die Druckindustrie relevanten Politikbereiche der EU-Kommission, die Umsetzung und Situation der Branchen in den einzelnen Ländern, Einflüsse der Globalisierung auf den Wettbewerb und Marketing als medialer Dienstleister. Die Konferenz wurde von den österreichischen Mitgliedern der Intergraf – dem Verband Druck und Medientechnik und PPV AUSTRIA – als Gastgeber organisiert.

Innovative Verpackung

Mit der Teilnahme am Staatspreis für vorbildliche Verpackung und dem Printissimo/ Embalissimo haben die Verpackungshersteller der PPV-Industrie innovative Beiträge geliefert. Auch der Pro Carton-Design Award hat Impulse für Kreativität und Innovation gesetzt.

Fachverband PPV

Der Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechtes innerhalb der WKÖ. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts-/Industriepolitik und der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist ein freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von der Geschäftsstelle des Fachverbandes betreut.

Die Verbände des Branchenforums von PPV AUSTRIA, ihre Sprecher und europäische Fachorganisationen:

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO)
Dipl.-Ing. Franz Renè SAIKO
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA)
VD Dr. Andreas BLASCHKE
- Verband der Industrie flexibler Verpackung (FEDES)
Wkfm. KommRat Michael RANINGER
- ARGE Getränkekarton (ACE)
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF)
Dir. Peter FARTHOFER
- Verband der Hülsenindustrie (ECTA)
Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER
- Verband der Kartonageure
KommRat Walter LAMM
- ARGE Verpackungsdruck

PPV AUSTRIA bildet gemeinsam mit dem Schulverein PPV das Ausbildungsforum PPV und betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV und ihrer Branchen. PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

Führungsgremien von Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA

- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden, Obmann
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK, Wien, Obmann-Stv.
- VD Dr. Andreas BLASCHKE, Wien, Obmann-Stv.
- Mag. Monika Billiani, Feldkirchen
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Schwarzach
- Gustav Glöckler, Wöllersdorf
- Mag. Martin KROISS, Vöcklabruck
- Flavia LANG, Innsbruck
- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg
- Dipl.-Ing. Walter THALLER, Saalfelden
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, Wien

Kooptiert:

- VD Werner ABBREDERIS, Weiler
- Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER, Unterlinden
- Dipl.-Ing. Richard HÖFER, Margarethen/Moos
- Dir. Josef KASER, Thalheim-Wels

Ausschüsse des Fachverbandes PPV

- Arbeitgeber- und Finanzausschuss:
KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
- Ausschuss Umweltpolitik:
Dr. Marietta ULRICH-HORN
- Ausschuss Verpackungspolitik:
VD Dr. Andreas BLASCHKE

Geschäftsführung Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA

- Mag. Rudolf BERGOLTH

Schulverein PPV

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

Präsidium Schulverein PPV

- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg, Obmann
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK, Wien
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Wien
- Dipl.-Ing. Walter THALLER, Saalfelden

Geschäftsführung Schulverein PPV

- Mag. Rudolf BERGOLTH

Geschäftsstelle PPV

(Stand April 2009)

In der Geschäftsstelle PPV sind für den Fachverband, die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV tätig:

- Mag. Rudolf BERGOLTH, Geschäftsführer
- Mag. Martin WIDERMANN, Geschäftsführer-Stv.
- Walter MONSBERGER, Referent
- Alfred BARTOSCH, Referent Forum Wellpappe Austria
- Eva KACIREK, Chefassistenz
- Karin HAUER, Sekretariat
- Nicole POLLAK, Sekretariat
- Matthias MÜHLBERGER, Bürodienst

PPV-Personalia

Veränderungen hat es im Fachverbandsausschuss der PPV-Industrie gegeben. Frau Flavia LANG und Herr Dipl.-Ing. Walter THALLER, Mandatare im Fachverbandsausschuss und seit 2001 Vorstandsmitglieder von PPV AUSTRIA haben mit ihrem Ausscheiden aus der PPV-Industrie auch ihre Funktionen in den PPV-Führungsgremien zurückgelegt.

Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackung gesamt	996	946	5,3 %	889	853	832
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	538	512	5,1 %	472	448	439
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	342	337	1,6 %	322	315	302
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	116	97	19,2 %	95	90	91
Hygienepapierwaren	184	167	10,4 %	158	151	148
Büro/Organisationsmittel	88	95	-7,4 %	95	98	108
Sonstige Papierwaren	635	615	3,2 %	584	541	520
PPV gesamt	1.903	1.823	4,4 %	1.726	1.643	1.607

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackung gesamt	715	703	1,7 %	695	677	672
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	507	498	1,8 %	483	455	454
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	164	163	0,6 %	163	174	171
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	44	42	4,8 %	49	48	47
Hygienepapierwaren	124	116	6,9 %	117	116	115
Büro/Organisationsmittel	28	31	-9,7 %	31	32	31
Sonstige Papierwaren	232	255	-9,0 %	230	205	203
PPV gesamt	1.099	1.105	-0,5 %	1.073	1.030	1.021

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackung gesamt	1.038	1.009	2,8 %	934	890	880
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	539	515	4,7 %	469	437	436
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	375	380	-1,1 %	354	345	339
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	123	114	8,0 %	111	109	105
Hygienepapierwaren	185	166	11,7 %	156	151	149
Büro/Organisationsmittel	87	99	-12,1 %	100	103	99
Sonstige Papierwaren	629	594	5,9 %	580	512	508
PPV gesamt	1.939	1.868	3,8 %	1.770	1.653	1.636

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackung gesamt	716	708	1,2 %	686	670	665
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	500	489	2,3 %	472	444	443
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	168	172	-2,4 %	164	176	173
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	48	47	2,1 %	50	50	49
Hygienepapierwaren	126	118	6,9 %	117	117	116
Büro/Organisationsmittel	26	29	-10,5 %	29	30	30
Sonstige Papierwaren	232	218	6,4 %	209	184	182
PPV gesamt	1.101	1.073	2,6 %	1.041	1.003	994

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion
 Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen PPV-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

Außenhandel mit PPV-Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
EU-Raum	882	847	4,1%	831	781	787
Resteuropa	99	110	-10,0%	115	121	105
Übrige	263	243	8,2%	229	211	208
Gesamt	1.244	1.200	3,7%	1.175	1.113	1.101

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
EU-Raum	489	468	4,5%	468	455	450
Resteuropa	45	47	-4,3%	46	47	43
Übrige	119	118	0,8%	110	101	102
Gesamt	653	633	3,2%	624	603	595

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
EU-Raum	995	944	5,4%	837	802	831
Resteuropa	7	7	0,0%	6	7	5
Übrige	83	79	5,1%	78	92	83
Gesamt	1.085	1030	5,3%	921	901	918

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
EU-Raum	452	449	0,7%	409	377	420
Resteuropa	7	7	0,0%	7	5	3
Übrige	29	32	-9,4%	33	45	42
Gesamt	488	488	0,0%	449	427	465

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLPAPPEKARTONAGEN in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Produktion Industrie	375	380	-1,1%	354	345	339
- Export	241	234	3,0%	224	224	223
= Inlandslieferungen	134	146	-7,6%	130	121	112
+ Import	92	81	13,6%	68	68	68
= Inlandsbedarf	226	227	0,0%	198	189	180

WELLPAPPE UND WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Produktion Industrie	539	515	4,7%	469	437	436
- Export	253	233	8,6%	201	199	198
= Inlandslieferungen	286	282	1,4%	268	238	247
+ Import	117	110	6,4%	68	77	76
= Inlandsbedarf	403	392	2,8%	336	315	323

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Produktion Industrie	123	114	8,0%	111	109	105
- Export	52	50	4,0%	43	43	42
= Inlandslieferungen	71	64	11,1%	68	66	63
+ Import	44	42	4,8%	36	34	34
= Inlandsbedarf	115	106	8,6%	104	100	96

VERPACKUNG in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Produktion Industrie	1.038	1.009	2,8%	934	890	880
- Export	546	517	5,6%	468	466	463
= Inlandslieferungen	492	492	-0,1%	466	424	422
+ Import	253	233	8,6%	172	179	178
= Inlandsbedarf	745	725	2,7%	638	603	600

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Produktion Industrie	1.939	1.868	3,8%	1.770	1.653	1.636
- Export	1.244	1.200	3,7%	1.175	1.113	1.101
= Inlandslieferungen	695	668	4,0%	595	540	542
+ Import	1.084	1.030	5,2%	912	900	918
= Inlandsbedarf	1.779	1.698	4,8%	1.507	1.440	1.444

Anteil am Inlandsbedarf

in %	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Österreichische Lieferungen	39,1%	39,3%	-	39,5%	37,5%	37,5%
Ausländische Lieferungen	60,9%	60,5%	-	60,5%	62,5%	63,6%

Beschäftigte

	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Beschäftigte gesamt	9.511	9.377	1,4%	9.314	9.343	9.226

Arbeitsunfallstatistik

	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Unfallrate pro 100 Mitarbeiter	3,8	3,7	2,7 %	3,8	3,7	5,5
Ausfallstage pro 100 Mitarbeiter	46,8	42,4	10,2 %	49,3	40,5	74,0

Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 Tonnen	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Inlandsanfall	590	587	0,5 %	575	560	550
Sammlung	517	516	0,2 %	504	487	476
davon						
im ARO-System	346	344	0,6 %	336	324	316
Haushalt	77	77	0,0 %	76	75	79
Geschäftsstraßen/Recycling	89	87	2,3 %	86	81	74
Betriebsentsorgung	180	180	0,0 %	174	168	163
außerhalb ARO-System	171	172	-0,6 %	168	163	160
Verwertung	517	516	0,2 %	504	487	476
Rücklauf/Recycling in %	88 %	88 %	-	88 %	87 %	87 %

PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	88,0 %	88,0 %	-	88,0 %	87,0 %	86,5 %
PPV-Produkte gesamt	81,0 %	81,0 %	-	80,5 %	80,0 %	80,0 %

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2008	2007	Veränd.	2006	2005	2004
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,3 %	83,3 %	-	83,2 %	83,0 %	82,0 %
PPV-Produkte gesamt	72,4 %	72,4 %	-	72,2 %	72,2 %	72,8 %

Güterstatistik 2008

Papierwaren Industrie und Gewerbe

22

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %
WELLPAPPE UND -KARTONAGEN								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	41.885	-3,8%	58.942	-10,0%	41.150	-1,8%	56.880	-8,3%
Wellpappe in Rollen	1.395	-14,6%	1.615	-8,4%	1.395	-14,6%	1.591	-18,7%
Wellpappe in Tafeln	40.491	-3,3%	57.328	-9,7%	39.755	-1,3%	55.286	-7,9%
Wellpappeverpackungen	533.365	5,5%	470.142	3,7%	535.434	4,9%	464.982	3,8%
FALTSCHACHELN								
Faltschachteln, Vollpappekartonagen, Flüssigkeitsverpackungen	389.854	1,4%	185.251	-	423.648	-0,8%	186.386	-
Faltschachteln	250.981	0,4%	129.642	-1,0%	264.720	0,1%	136.326	-2,2%
VOLLPAPPEKARTONAGEN								
Displays	15.558	-10,2%	5.487	-6,9%	15.558	-9,8%	5.487	-6,8%
FLEXIBLE VERPACKUNGEN								
Flach- und Seitenfaltenbeutel	4.931	-48,8%	1.618	-36,6%	5.149	-46,9%	1.689	-35,0%
Bodenbeutel	7.551	-14,1%	1.927	-40,4%	7.969	-18,3%	1.908	-41,8%
Tragtaschen	15.037	G	7.434	G	15.440	G	7.464	G
Automatenrollen	42.708	10,1%	7.538	7,9%	42.724	8,8%	7.549	7,2%
SONSTIGE VERPACKUNGEN								
Versandhülsen	381	G	634	G	383	G	635	G
BÜRO- UND ORGANISATIONSMITTEL								
Register, Hefte u. ä.	31.520	55,8%	-	-	34.511	28,7%	-	-
Blocks, Notizbücher	13.831	40,6%	9.416	-99,9%	15.454	15,0%	9.398	-99,9%
Ordner, Schnellhefter, Kartonmappen	3.251	340,2%	693	-98,9%	3.262	341,9%	692	-98,9%
Endlosformulare (Durchschreibesätze)	6.235	85,2%	620	-99,9%	5.827	74,5%	415	-99,9%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Buchbinderische Produktion	55.441	-4,5%	-	-	28.408	48,0%	-	-
Buchherstellung	11.156	-4,3%	-	-	869	-26,1%	-	-
Bucheinbände (Hardcover)	8.272	-4,7%	-	-	G	G	-	-
Sonst. Verarbeitung von Büchern	2.884	-3,0%	-	-	G	G	-	-
Broschüren, Sammelheftungen	31.921	3,5%	-	-	24.514	51,9%	-	-
Broschüreineinbände (Softcover)	6.277	1,5%	-	-	G	G	-	-
Sammelheftungen	6.982	-1,5%	-	-	G	G	-	-
Sonst. Verarbeitung von Broschüren	18.663	6,3%	-	-	17.328	G	-	-
Andere buchbinderische Arbeiten	12.364	-20,6%	-	-	3.024	60,3%	-	-
SONSTIGE PAPIERWAREN								
Etiketten	170.058	2,8%	-	-	160.741	6,4%	-	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	129.651	3,4%	12.549	-6,3%	129.207	3,5%	12.411	-7,8%
Andere bedruckte Etiketten	34.670	0,8%	8.571	-8,5%	26.134	25,1%	5.978	13,7%
Andere Papierwaren	367.658	3,8%	-	-	368.051	6,2%	-	-
Zigarettenpapier (Heftchen, Hülsen oder Rollen)	322.903	G	96.458	G	323.392	G	93.781	G
Sonstige Papierwaren a. n. g.	30.375	34,8%	10.217	90,0%	30.376	35,0%	10.217	90,3%

TP: technische Produktion AP: abgesetzte Produktion G: geheim

Mitgliedsfirmen

Fachverband PPV und PPV AUSTRIA (Stand: April 2009)

23

A

„agensketterl“ Druckerei GmbH
aicon Werbemittel GmbH
Altesse GmbH, Wien und Fürstenfeld
Arian GmbH

B

Josef Bayer GmbH
BDF Beiersdorf GmbH
Brevillier-Urban & Sachs GmbH & Co KG
Brüder Glöckler GmbH & Co KG
Buchbinderei Neudörfel GmbH

C

CCL Label GmbH
CIMA GmbH
CPI Moravia Books GmbH
CPT Couvert GmbH

D

E. Dahm & Brüder
Dataform Print GmbH
DONAUWELL Wellpappe
Verpackungs GmbH
DPI Holding GmbH
Duropack Holding AG
Duropack AG, Wien, Kalsdorf und Raasdorf

E

Eberle Druck GmbH
EGA – Papier-, Pappe- und Bürowaren –
Georg Gadolla
EHS-Verpackungen GmbH
Elopak GmbH
Envephot Photopackaging GmbH

F

Fest Dekor GmbH
Flatz Verpackungen-Styropor GmbH
Flexopack-Verpackungen GmbH
Format Werk GmbH
Formpack GmbH
FunderMax GmbH

G

Paul Gerin Druckerei
GFL Buntpapierfabrik GmbH
G.G. Buchbinderei GmbH
GIKO Holding AG
GIKO VERPACKUNGEN GmbH
GIKO Kartonagen GmbH
GIKO Rundverpackungen GmbH
Fidel Gmeiner GmbH & Co
W. Goerner Kartonagen GmbH
GOESSLER KUVERTS GmbH
Gruber Kartonagen GmbH

H

Harland Print & Packaging
Paul Hartmann GmbH

Hergouth Inh. Ing. Neumaerker
Hans Helf KG
Horn Kartonagen GmbH

I, J

I. Mail Integrierte Mailkonzepte GmbH
Juno-Fia Papierverarbeitungs GmbH

K

Kalendermacher GmbH & Co KG
Karba Pack GmbH
kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
kb-dataprint Kroiss & Bichler GmbH
Kliemstein Papierverarbeitungs GmbH
Koller & Kunesch GmbH

L

Leykam Druck GmbH & Co KG
LOGETT Etikettenproduktions-
und Handels GmbH

M

Margarethner VerpackungsGmbH
Marzek Etiketten GmbH
MAVI Verpackungen GmbH
Mayr-Melnhof Packaging
International GmbH, Wien
Mayr-Melnhof Packaging
Austria GmbH, Wien
Melitta GmbH
Merckens Karton- und Pappenfabrik GmbH
Mihola GmbH Papierwaren-Erzeugung
Mondi AG Holding
Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mondi Packaging Grünburg GmbH
Mondi Packaging Korneuburg GmbH
Mondi Packaging Möderbrugg GmbH
Mondi Release Liner Austria GmbH
Mosburger GmbH, Wien und Straßwalchen
Kartonagenfabrik Franz Müller
Inh. Ing. Neumaerker
Müroll GmbH, Frastanz und Traiskirchen

N

Neupack GmbH

O

Oberndorfer Druckerei GmbH
Obersteirische Kartonagenerzeugung
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
Öko Box Sammel GmbH
Österreichische Kuvertindustrie GmbH,
Wien und Hirm

P

Papierfabrik Obermühl
Partl Verpackungs GmbH
Paul & Co GmbH & Co KG
PAWAG Verpackungen GmbH

Ferd. Piatnik & Söhne
Wiener Spielkartenfabrik
Planothek GmbH
Plantobio Eco-Bio-Systeme GmbH
Josef Polehnia & Co
PPC Paper Print Converting GmbH
printcom Druck + Kommunikation GmbH
Siegfried Pürstinger

R

Ratt GmbH
Reinthalen GmbH & Co KG
Retsch-Papierverpackungs GmbH
Ritzerdruck Marketing GmbH
Rondo Ganahl AG, Frastanz und St. Ruprecht

S

Salzburger VerpackungsGmbH
SCA Hygiene Products GmbH
SCA Packaging Welpa Wellpappenfabrik GmbH
Schachner-Pack GmbH
Ernst Schausberger & Co GmbH
Schwab Druck Kartonagen GmbH
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
SIG Combibloc GmbH & Co KG
Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
Smurfit Kappa Wellkart GmbH
Spigo Etiketten GmbH
Steiermärkische Kartonagenfabrik
Stenqvist Austria GmbH

T

TANNPAPIER GmbH
Teich AG
Tetra Pak GmbH
Wellpappenfabrik TEWA GmbH
Anton Trenner
Papierausrüstung A. Truchseß

U

Ueberreuter Print GmbH
ULIKETT GmbH Etiketten-Rolldruck
Ulrich Etiketten GmbH
Unterland Flexible Packaging GmbH

V

VisionCard Kunststoffkarten-
Produktions GmbH
Brüder Volckmar
Papier- und Plastik-Verarbeitung

W

Alfred Wall GmbH
WestWind Verpackungen GmbH
Wipf Austria GmbH

Z

Zellulosedämmstoffproduktion
CPH Beteiligungs GmbH & Co KG
Franz Zimmermann Import & Export GmbH

Business environment

In 2008 Austrian economy increased by 1.8%, which means a significantly weaker growth than the previous year. 2008 showed good business trend along with enormous increase of energy costs and consumer prices in the first half of a year finally ending up with massive decrease due to breaking business trend and the impacts of finances' crisis to real business. Exports' increase (+2.3%) remained behind expectations and gave proof of the worldwide decrease in economics. Private consumption increased by only 0.9% and could thus not contribute to economic growth.

Unemployment, due to the positive development in the first half-year, went down to 3.8%.

Paper and Board Converting Industry

Austrian Paper and Board Converting Industry had to acknowledge a decrease in volume of 0.5%, which means a production volume of paper and board products of 1.094 mn tons. Production value increased by 4.4% to € 1.903 bn.

Production sold amounted to € 1.938 bn (+3.7%) and 1.101 mn tons (+2.6%).

Paper converting in total

Including non industrial companies of PPV AUSTRIA, paper converters in total make a turnover of more the € 2 bn and employ about 10,000 people.

Raw materials

Price increase of paper and board ceased due to the stop in price increases for energy, auxiliary materials and waste paper. Price levels of transports, oil, electricity and gas still are a burden.

PPV-Geschäftsstelle

A-1041 Wien, Brucknerstraße 8
T (+43.1) 505 5382-0
F (+43.1) 505 9018
ppv@ppv.at, www.ppv.at

Prices

Product prices, just adapted to raw material price increases of the previous year, got heavily under pressure due to the development and the crisis of suppliers. Decrease in volume, too, contributed to increasing competition and pressure on product prices.

Foreign trade

Despite the declining business development with main business partners and decrease in volume in CEE, exports remained the main pillar of PPV industry. In total, an increase by volume of 3.7% to 658,000 tons, by value of 3.5% to € 1.24 bn could be reached. The share of exports thus amounted to 64.2% in 2008. Imports reached 488,000 tons (-0.5%) and € 1.084 bn (+4.9%), which means a share of 56%.

Employment

The number of employees amounted to 9,511 in the average of the year and thus increased by 1.4%.

Productivity

Production value per employee grew by 3.1% to € 194,411. Value per ton produced reached € 1,723 (+5.0%).

Structural changes

Heterogeneity and diversity of product range prove to be of advantage for the branch "paper converting", which, for the time being, is not concerned likewise negatively in all sectors. There will, without any doubt, come up structural changes in the paper converting sector with its Europe-wide overcapacities. Only locations succeeding in adapting their framework conditions to the changed economic situation will emerge as winners.